

Die Junge Akademie an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft

Gegründet im Jahr 2000 aus der Überzeugung heraus, dass junge Wissenschaftler*innen mehr Möglichkeiten brauchen, sich frei zu entfalten und das Wissenschaftssystem mitzugestalten, verfolgt die Junge Akademie vorrangig zwei Aufgaben: die Pflege des wissenschaft-

„Demokratie & Wissenschaft“ lautete im Januar der Titel der 30. Ausgabe des Magazins der Jungen Akademie. Und Demokratie bewegte die Mitglieder im Zusammenhang mit ganz unterschiedlichen Aktivitäten: So widmete sich ein Workshop dem Thema „Engagiert gegen Rassismus – Wissenschaft trifft Aktivismus“. Die Publikation „Wissen kommunizieren – Leitpunkte aus der Jungen Akademie“ formulierte die Bedeutung gelungener Wissenschaftskommunikation als Bestandteil demokratischer Prozesse und bot gleichzeitig eine pragmatische Hilfestellung für kommunizierende Wissenschaftler*innen. Die Frage, wie wissenschaftliche Erkenntnisse in den politischen Prozess gelangen können, verfolgte die Publikation „Bridging the Gap“, die auch in die Gestaltung der 10. KlimaLecture „Klimaschutz und Umweltpolitik“ einfluss.

Die Publikationen: 29.01.2024

Junge Akademie Magazin „Demokratie & Wissenschaft“, Ausgabe 30, mit Beiträgen von Andrea Binder, Christopher Degelmann, Anne Hemkendreis, Rona Kobel, Nadine Mengis, Senthuran Varatharajah, Johanna Gereke, Sebastian Hellmeier.

08.08.2024

Debattenbeitrag „Bridging the Gap“: Wie wissenschaftliche Beratung für die Umweltpolitik gelingen kann. Von Linus Mattauch, Hermine Mitter, Leona Tenkhoff, Leonie Wenz.

30.09.2024

Debattenbeitrag „Wissen kommunizieren – Leitpunkte aus der Jungen Akademie“. Von Viola Priesemann, Charlotte Bartels, Johanna Gereke, Fabian Hruschka, Birgit Nemec, Doris Segets und Leonie Wenz.

Auch 2024 bewegte die Mitglieder der Jungen Akademie die Ausgestaltung des Wissenschaftssystems in Deutschland: Mehrfach äußerten sie sich zu dem immer noch relevanten Thema WissZeitVG und zu akademischen Karrierewegen neben der Professur im Besonderen. Die Junge Akademie und die Mitgliedergruppe Universitäten der Hochschulrektorenkonferenz stellten mit den Leitlinien für unbefristete

Stellen an Universitäten neben der Professur einen gemeinsamen Vorschlag zur Weiterentwicklung der akademischen Karrierewege vor. In den Leitfäden plädieren sie für die Etablierung dreier neuer Stellenprofile mit unterschiedlichem Aufgabenzuschnitt: Lecturer, Researcher, Academic Manager.

Die Beiträge: 01.02.2024

Manifest „Reclaiming Europe“. Die Junge Akademie und die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) veröffentlichen zusammen mit einer Reihe von Partnerinstitutionen das Manifest „Reclaiming Europe“. Das Manifest umreißt die Rolle und gesellschaftliche Verantwortung der Wissenschaften in Bezug auf ein demokratisches und geeintes Europa, insbesondere unter Berücksichtigung des Angriffskriegs gegen die Ukraine und dessen Folgen.

21.03.2024

Ad-Hoc-Statement der Sprecherin der Jungen Akademie zur Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes. Von Gisela Kopp.

21.05.2024

Young Academies' Call for Action: Reaffirming the Role of Fundamental Sciences. Die Junge Akademie schließt sich dem Aufruf 30 weiterer internationaler Junger Akademien und Organisationen an, die die Bedeutung der Grundlagenforschung im Erreichen der United Nations-Nachhaltigkeitsziele betonen.

24.06.2024

Leitlinien für unbefristete Stellen an Universitäten neben der Professur: Transparenz der Karriere von Wissenschaftler:innen stärken. Universitäre Exzellenz sichern. Lecturer, Researcher und Academic Manager etablieren. Von Gisela Kopp, Georg Krausch, Walter Rosenthal, Enrico Schleiff, Doris Segets, Anja Steinbeck, Timo de Wolff.

Ausbau von Kooperationen

2024 trieb Die Junge Akademie ihr Vernetzungengagement voran und festigte damit ihr Alleinstellungsmerkmal als nationale deutsche Junge Akademie: Im Mai war sie

lichen, insbesondere interdisziplinären Diskurses unter herausragenden jungen Wissenschaftler*innen und Künstler*innen sowie die Förderung von Initiativen an den Schnittstellen von Wissenschaft, Kunst, Wissenschaftsmanagement, Wissenschaftspolitik und Gesellschaft.

als erste Junge Akademie Mitgastgeberin der ALLEA-Jahresversammlung und begrüßte darüber hinaus gemeinsam mit der Global Young Academy (GYA) die europäischen Jungen Akademien in Berlin zum jährlichen internationalen Netzwerktreffen. Im Herbst war sie Gastgeberin für ein Netzwerktreffen der Jungen Akademien und Jungen Kollegs Deutschlands und der Akademienunion. Auch widmete sie sich bilateralen internationalen Kontakten, verstetigte ein Austauschprogramm mit der Jungen Akademie aus Israel und förderte ihre Zusammenarbeit mit der indischen und koreanischen Jungen Akademie, mit Letzterer wurde ein Letter of Intent unterzeichnet.

Die Veranstaltungen: 20.–23.05.2024

Austauschformat mit der israelischen Jungen Akademie „AcadeMix“

21.–23.05.2024

General Assembly der Föderation europäischer wissenschaftlicher Akademien (ALLEA)

21./22.05.2024

Netzwerktreffen der europäischen Jungen Akademien (ENYA)

07./08.10.2024

Netzwerktreffen der Jungen Akademien und Jungen Kollegs aus Deutschland

Preisauslobung

Gemeinsam mit der VolkswagenStiftung schrieb die Junge Akademie einen Preis für das beste Forschungsumfeld aus und ehrt im Juni 2025 im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der Jungen Akademie die Preisträger*innen.

Ein gutes Forschungsumfeld fördert gute Wissenschaft, indem es individuelle Stärken hervorbringt und diese für alle gewinnbringend zu einem größeren Ganzen zusammenführt. Wissenschaftler*innen sollen Teil eines Forschungsumfelds sein, das Raum für Kreativität gibt, wissenschaftlich erfolgreiches Arbeiten fördert und ein positives Arbeitsklima anstrebt.

Im Überblick

Die Arbeitsgemeinschaften

- AG Engagierte Wissenschaft
- AG Geld und Gesellschaft
- AG Internationalisierung
- AG Kunst als Wissen
- AG Künstliche Intelligenz
- AG Nachhaltigkeit
- AG Populärkultur(en)
- AG Posthumanes, Mehr-als-Menschliches und Nicht-Menschliches
- AG Sprache
- **Neu:** AG Utopien
- AG Wissenschaftspolitik

Die übergeordneten Projekte

- AcadeMix – gemeinsam mit der Israeli Young Academy
- A/Symmetrie – Interdisziplinäre Perspektiven
- Diversität im Wissenschaftssystem
- Engagiert gegen Rassismus
- Gesprächsreihe „Bitte irritieren Sie mich!“ – gemeinsam mit der Wübben Stiftung Wissenschaft
- Junge Akademie Magazin
- Kinderbuch „Young Scientists“ (seit Herbst auch als Taschenbuch)
- KlimaLectures
- Peer Review
- Podcast-Reihe „wissen – handeln?“
- Ratstreffen
- Salon Sophie Charlotte
- Schreibwerkstätten
- Umweltzirkus
- Unendlichkeit – Leere – Lebendigkeit (finanziert durch die Bodo-von-Borries-Stiftung)
- Wissen kommunizieren
- Wissenschaft – Engagement – Autorität

Mitarbeit in wissenschaftsbasierter Politikberatung/Arbeitsgruppen/Gremien

- Mitglied des Vorstands All European Academies (ALLEA): Lara Keuck (Wiederwahl im Mai 2024)
- Mitglied des europaweiten Konsortiums „China Horizons Experts Network“: Julia Gurol-Haller
- Mitglied der Steering group zu Diversity – All European Academies (ALLEA): Hani Harb
- Mitglied der Arbeitsgruppe zum Europäischen Forschungsraum – All European Academies (ALLEA): Gisela Kopp
- Mitglied der Arbeitsgruppe, beauftragt durch die Europäische Union, über den Science Advise Mechanism (SAM/SAPEA) zu Food Consumption: Linus Mattauch
- Mitglied im Forum Gesundheitsforschung

des BMBF, Leitung der Arbeitsgruppe Transfer sowie Mitglied des Forums Zukunftsstrategie des BMBF: Isabel Nahal-Schellinger

- Mitglied der Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung & Fortpflanzungsmedizin der Bundesregierung: Paulina Starski-Lutoborski

Das Präsidium

2024/25 stellen das Präsidium:

Julia Gurol-Haller, Sprecherin, Politikwissenschaftlerin (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Kerstin Maria Pahl, Historikerin, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Philipp Pilhofer, Theologe und Historiker, Universität Wien

Viola Priesemann, Physikerin, Universität Göttingen und Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation

Philipp Rothmund, Ingenieur, Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme und Universität Stuttgart

Die neuen Mitglieder

Am 22. Juni wurden zehn junge Wissenschaftler*innen und Künstler*innen in die Junge Akademie aufgenommen.

Helen Ahner
Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Lisa Buchauer
Systembiologie
Charité, Berlin

Niki Kilbertus
Künstliche Intelligenz
Helmholtz Zentrum München / Technische Universität München

Kornelia Kończal
Geschichtswissenschaft
Universität Bielefeld

Fabian Michl
Rechtswissenschaft
Universität Leipzig

Christian Neumeier
Öffentliches Recht
Humboldt-Universität zu Berlin

Hanna Pfeifer
Friedens- und Konfliktforschung
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Christina Scharf-Janßen
Anästhesiologie und Intensivmedizin
Klinikum der Universität München

Sven Wang
Mathematik
Humboldt-Universität zu Berlin

Dominika Wylezalek
Astrophysik
Universität Heidelberg

Gemeinsam ausblicken

2025 feiert die Junge Akademie ihr 25-jähriges Bestehen mit einem großen Fest am 7. Juni.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle in Berlin spielt bei der Vernetzung der Mitglieder eine bindende Rolle: Die Mitarbeiter*innen unterstützen die Mitglieder bei ihren Aktivitäten und koordinieren die Projekte. Sie organisieren jährlich drei Plenarsitzungen, die Festveranstaltung zur Aufnahme der neuen Mitglieder, die Schreibwerkstätten und weitere eigene Veranstaltungen sowie Auftritte auf Bildungsmessen. Außerdem sorgt sie für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, verwaltet die Zuwendungen, baut internationale und nationale Netzwerke aus und pflegt den Kontakt zu Zuwendungsgeberinnen und Ministerien. Im Jahr 2024 arbeiteten neun Personen im Berliner Büro.

Kontakt

Die Junge Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

office@diejungeakademie.de
www.diejungeakademie.de

✉ @jungeakademie.bsky.social
📍 @Junge_Akademie
in @die-junge-akademie
✂ @diejungeakademie

Geschäftsstellenleiterin:
Dr. Alexandra Heidle-Chhatwani